

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. X.

Montag den 9. März 1835.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Subhastations-Patente.

215. Waldenburg den 3. Januar 1835. Das zu Seitendorf, Walden-  
denburger Kreises, belegene Christian Gottlieb Paupitzsche Haus No. 63, ent-  
sprechend auf 132 Rthl. taxirt, soll auf Antrag eines Gläubigers in dem hierzu  
auf den 12. Mal c.

in



in unserer Kanzlei zu Seitendorf angelegten peremptorischen Auktions-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige so wie die Real-Creditoren hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt Seitendorf.

247. Carlsruh den 3. Januar 1835. Die dem Seifensieder Ernst Vogel gehörige sub No. 92. zu Carlsruh auf der Oppelschen Allee belegene Colonie-häuserstelle, welche gerichtlich auf 800 Rthlr. geschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Gläubigers in termino

den 11. May 1835.

in unserm Amts-Local öffentlich an den Meist- resp. Bestbietenden versteigert werden, weshalb Kauflustige hiezu eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Eugen von Württemberg'sches Justizamt.

465. Obilau den 23. Januar 1835. Das zu Ottag, Obilauer Kreises sub No. 4. belegene, dem Michael Kliege angehörige Bauergut nebst Zubehör, welches im Jahre 1835. auf 1038 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Land- und Stadtgerichts, Assessor Reichard auf

den 13. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

im Vorheisenzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

459. Delb den 22ten Februar 1835. Die, den Schmidt Carl Waterschen Erben gehörige Schmiedefreistelle No. 17. zu Manckermis, Trebnitzschen Kreises, geschätzt auf 240 Rthlr. 12 Sgr. soll theilungsbaher auf

den 23. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse in Manckermis öffentlich verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt für Manckermis.

379. Glogau den 14. Februar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 10. zu Friedrichsau belegenen, gerichtlich auf 175 Rthl. geschätzten Ritterschen Colonistenstelle steht ein Versteigerungs-Termin auf

den 16. Juni 1835 Vor- und Nachmittags

im Gerichtsfocale zu Lanken an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamt's Registratur, so wie auch erselbe im Gerichtskreischam zu Lanken eingesehen werden.

Das Gräf. v. Schlabrendorf-Seppauer Gerichtsamt von Lanken und Friedrichsau.

Heinzel.



432. Wartenberg den 17. Februar 1835. Auf Antrag des Dominii Groß-Woitsdorf soll die daselbst sub No. 30. belegene Märlor Gortlieb Tiebig'sche Windmühlen-Possession, welche auf 250 Rthl. 25 Sgr. taxirt worden, in dem auf den 4. Juni d. J. zu Groß-Woitsdorf anberaumten peremptorischen Bietungs-Termine subhastirt werden, und kann die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Woitsdorf.

423. Löwen den 3. Februar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der zu Jacobsdorf sub No. 30. gelegene, auf 768 Rthl. 7 Sgr. 4 Pf. taxirte Kretscham in dem auf

den 7. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schloss zu Jacobsdorf anberaumten Bietungs-Termine verkauft werden, welches Kaufsüchtigen und Zahlungsfähigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Pückler Jacobsdorfer Gerichtsamt.

405. Bischof den 17. Februar 1835. Zum Verkaufe des gerichtlich auf 2375 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. Cour. taxirten Carl Scholz'schen Bauerguts No. 7. zu Zauer, Ohlau'schen Kreises, im Wege der freiwilligen Subhastation ist ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Kanzlei anberaumt worden, wozu hiermit eingeladen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein von dieser Besizung können hierseits eingesehen werden.

Justizamt der Graf Vord von Wartenburg'schen Fidei-Commis-Herrschaft Klein-Dels.

Salzbrunn.

480. Neisse den 22. Januar 1835. Es soll die sub No. 17. zu Jedlitz, Grottkauer Kreises, belegene Robortgärtnerei, zu welcher 4 Morgen 169 □ R. Garten und Ackerland gehört, und welche auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungs-Termin auf

den 17. Juni 1835

am Orte Jedlitz anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiars in Neisse, als auch an der Gerichtsstelle in Jedlitz, die Kaufbedingungen aber am erstern Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Jedlitz.

207. Rohnau den 24. Januar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Ober-Serbnitz, Lübener Kreises, belegene, dorfgerichtlich auf 180 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Johann George Dehmel'sche Dreschgärtnerei No. 9. in dem auf

den



den 4. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im Amtshause zu Kogenau anberaumten einzigen und peremtorischen Picitations- Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Gräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kogenau.  
Albinus.

214. Waldenburg den 11. Januar 1835. Das zu Wärsdorf, Waldenburg Kreises belegene Weber Gottlieb Fischer'sche Haus No. 67., welches ortsgerechtlich auf 167 Rthl. 10 Sgr. taxirt worden, soll Schuldenhalber in dem hierzu auf den 11. Mai c. in unserer Kanzlei zu Dittmannsdorf angesetzten Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

228. Striegau den 21. Januar 1835. Auf den Antrag des Curators massae soll das zur Concurs-Masse des Kaufmann Peter gehörige, sub No. 11. auf der Jauer-Gasse gelegene Haus und Garten, welches gerichtlich auf 1547 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 28. April c. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine vor dem Herrn Justiz-Rath Fährndrich in unserm Geschäfts-Lokale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3394. Breslau den 28. November 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers soll der dem Carl Jung gehörige Antheil an der zu Rabwanitz sub No. 10. belegene, aus 19 Morgen 13 □ Rthl. bestehenden und auf 1430 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. taxirten sogenannten großen Bauernwiese, welche der Carl Jung mit dem David Beege, Christian Räuber und Gottfried Hoffmann ungetheilt und gemeinschaftlich besitzt, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf

den 8. April a. k. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath von Dieblsch im hiesigen Landgerichts-Hause ansteht. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

3367. Breslau den 23. November 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten Carl Herrmannschen Ackerhäuslerstelle No. 4. Wangern, Breslauschen Kreises, welche laut Taxe vom 16ten Novbr. 1834. auf 50 Rthlr. geschätzt worden ist, steht auf

den 3. April 1855. Vormittags 10 Uhr



im Gerichts-Local zu Wangern Termin an. Die Tage, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.  
Das Gerichtsamt der Herrschaft Wangern.

3006. Breslau den 14. October 1834. Das auf dem Blücherplatz No. 570. des Hypothekendbuchs, neue No. 18. belegene Haus, zur Kaufmann Mischkeschen Concurs-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe auf 7213 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. Der Versteigerungstermin steht

den 15. May 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Korb im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein kann bey den Subhastations-Acten bey dem Herrn Registrator Kuhn, und die gerichtliche Taxe beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

15. Breslau den 6. Decbr. 1833. Das auf der Weißgerbergasse No. 77. des Hypothekendbuchs, neue No. 54. belegene Haus, dem Weißgerber Ernst Gottlieb Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 2130 Rthlr. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Prozent aber 2586 Rthlr. 8 sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2358 Rthl. 10 sgr. 11 pf. Der einzige Versteigerungstermin steht

am 11. April 1835 Nachmittags 4 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts Assessor Krüken im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein, so die wie gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

26. Dels den 22ten Septbr. 1834. Theilungshalber soll das Bauergut No. 19. des Hypothekendbuchs zu Jedlitz, Trebnitzschen Kreises, welches gerichtlich auf 1367 Rthlr. 15 sgr. geschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Versteigerungstermin ist auf

den 19. Juny 1835. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Jedlitz anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und sind auch in vidimirter Abschrift dem öffentlichen Ausbange beugeheftet.

Gerichtsamt für Jedlitz.

155. Steinau den 12. Januar 1835. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die No. 22. zu Partsch belegene, auf 150 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Schmiedewerkung nothwendig subhastirt werden. Der peremptorische Termin hierzu steht auf den 9. May d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr



Im Schlosse zu Bartsch an, wozu Kauflustige, Zahlungsfähige eingeladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks sind stets in den Vormittagsstunden in unserer Kanzlei hieselbst einzulegen. Der Zuschlag erfolgt alsbald, wenn keine gleichlichen Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtssamt Bartsch und Celm.

206. Briege den 16. Januar 1835. Die sub No. 3. zu Lousenfeld belegene, auf 393 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, dem Freiärzner Johann Caspar Scholz gehörende Stelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 14. May c. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtskreissamte zu Lousenfeld vor dem Herrn Justizrath Ebzel an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzbigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuße Hypo thekenscheln täglich in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2668. Reisse, den 31sten Juli 1834. Auf den Antrag der hiesigen Fürstenthums-Landschaft soll das bei Reiff belegene, und wie die in unserem Partheizimmer zur Einsicht aushängenden Taxen nachweisen, unterm 31. Januar 1831. auf 5984 Rthlr. 26 Sgr. 5½ Sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte rothe Vorwerk und das unterm 1. Februar 1831. auf 1880 Rthlr. 4 Sgr. 11½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Schölische Vorwerk nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem hierzu angelegten Termine

den 7. April 1835. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Bineck in unserm Partheizimmer hieselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

208. Kokenau den 24. Januar 1835. Theilungshalber soll das in Gränze, Lubener Kreises, belegene, dortgerichtlich auf 120 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorbenen St. Amacher Ernst Winter gehörige Auenhaus No. 6. in dem auf

den 7. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Amtshause zu Kokenau anberaumten einzigen und peremptorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Gütlich zu Dohnaiche Justizamt der Herrschaft Kokenau.

Albinus.

3. Strehlen den 26. November 1834. Der auf 67 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte, dem Carl Forcke zu Wanssen, Obdauener Kreises gehörige Ackermorgen von einem Scheffel Ausfaat, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den



den 20. May 1835. Vormittags 11 Uhr  
zu Wansen im dasigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste  
Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.  
3368. Breslau den 8. Novbr. 1834. Zur Versteigerung der zur nothwen-  
digen Subhastation gestellten Gottlieb Hänel'schen Freigärtnerstelle No. 37. zu  
Sponsberg, Trebnitzer Kreises, welche laut Taxe vom 25. October c. auf 450 Rthl.  
gerichtlich geschätzt worden ist, steht auf

den 6. April 1835. Vormittags 10 Uhr  
im Gerichts-Local zu Sponsberg Termin an. Die Taxe, der neueste Hypotheken-  
schein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Sponsberg.  
197. Neumarkt den 24sten December 1834. Das dem George Friedrich  
Dittrich zu Schönholz gebörende zu Glämschdorf im Schönfelder Felde belegene  
Ackerstück sub No. 61., 62. und 63. des Hypothekenbuchs des Gerichtsamtes für  
Glämschdorf, obngefähr 6 Morgen groß, und orisgerichtlich auf 270 Rthlr. ge-  
schätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 5 May 1835. Nachmittags 3 Uhr  
im herrschaftlichen Wirthschaftsgebäude zu Glämschdorf meistbietend verkauft  
werden. Die Caution beträgt 27 Rthlr. Taxe und Hypothekenschein können  
täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Glämschdorf.

(gez.) Moll.

### Aufgebot unbekannter Militair. Cassen. Gläubiger.

35. Glogau den 12. December 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-  
Gericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger,  
welche an die Kasse des zweiten Bataillons zwölften Landwehr-Regiments incl.  
der attachirten Escadron in Freistadt wegen Lieferung an Materialien, Naturalien  
oder wegen geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letz-  
ten December 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen  
3 Monaten, spätestens in dem auf

den 10. April 1835. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Handke auf dem Ober-Landes-  
Gericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Be-  
vollmächtigte, wozu die Justiz-Kommissarien Neumann, Fängel und Wers-  
ner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, wo-  
drigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab,  
und an diejenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder  
der die ihnen zu leistenden Zahlungen in Empfang genommen hat. Urkundlich  
unter der gewöhnlichen Unterschrift und Insignel. L.)

Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
von Glogau.

Ant



## Aufgebot unbekannter Rassen. Gläubiger.

448. Frankenstein den 21. Februar 1835. Die zu Schönheide, Frankenstein's Kreises, bestandene Waisen-Casse, in bey Einführung der vorschriftsmäßigen Depositat-Verwaltung aufgehoben worden, und es haben die Drittsgerichtliche als Verwalter derselben auf Ertheilung der Decharge, so wie Löschung der von ihnen bestellten Real-Cautionen angetragen. Es werden daher alle diejenigen, denen aus der über sie geführten Curatel- oder Vermögens-Verwaltung uns bis jetzt noch unbekannte Ansprüche an die Waisen-Casse zu Schönheide und deren Verwalter zustehen, hierdurch aufgefordert, solche in dem von uns auf

den 20. Juni c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Schönheide angesetzten Termine anzumelden, zu bescheinigen, und eventua lter geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst aber mit Auszahlung der zu der ehemaligen Waisen-Casse gehörigen Gelder an die bekannten Gläubiger, Ertheilung der Decharge an die Rechnungsührer und Löschung der von ihnen bestellten, auf dem Kesscham sub No. 119, dem Bauern gute sub No. 16. und der Freistelle sub No. 93. zu Schönheide conjunctim habenden Cautiön vom 596 Rthlr. 11 gr. 10 pf. verfahren werden soll.

Das Gerichtsamt Schönheide.

## Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

476. Wohlau den 10. Februar 1835. Daß der Bauer Franz Stein und seine jetzige Ehefrau Friederike geb. Schneider, die nach Weizenlaich's Kirchenrecht in Stuben stehende Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben, wird hierdurch zur Kenntniß gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 7. März 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 19 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 2 Pf.
Roggen	1 Rth. 7 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 2 Pf.
Gerste	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.
Hafer	1 Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 25 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 24 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.

Beilage



# B e y l a g e

zu No. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9 März 1835.

## Subhastation und Edictal-Citationen.

424. Rognau den 21. Februar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Pargau, Lübener Kreises, belegene, dorfschlichtlich auf 198 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Schmidt Gottfried Fritzsche gehörige Freihäuslerstelle sub No. 5. in dem auf

den 4. Juni d. J. Vor- und Nachmittags im Gerichtsamts-Lokale zu Pargau anberaumten einzigen percuntorischen Dictations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir best- und zahlungsfähige Kaufstüßige hiezu einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hiezei einzusehen werden. Da über den Fritzsche'schen Nachlaß der ertschaffliche Liquidations-Process eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Nachlaß-Gläubiger hiezu aufgefordert, sich in terminis

den 4. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinen, wobei falls die ausbleibenden Kreditoren aller ihrer künftigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Vertheilung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Landes-Älteste von Scharfberg'sche Pargauer Gerichtsamt,

Albinus.

418. Breslau den 9. Januar 1835. Da sich in dem am 6ten d. M. zum nothwendigen Verkauf des in der Ober-Vorstadt auf der Mehlgaße No. 9. belegene, im Hypothekenduche mit No. 15 bezeichnete, im Jahre 1829. nach dem Materialwerthe auf 7219 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 7743 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses an bestehenden Dictationstermine kein Käufer gemeldet hat, so ist hierzu ein neuer Dictationstermin auf

den 14. April c. Nachmittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Amstetter im Parteyenzimmer angesetzt worden. Zu diesem Termine wird der dem Aufenthalte nach unbekannte Johann Gottlieb Pöier hiedurch vorgeladen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur beim Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht.

von Behr.



209. Rogenau den 24. Januar 1835. Im Wege notwendiger Subhastation soll das in Mittel-Seebrunn, Lützenischen Kreises d. legene, vorderrichtliche am 259 Rthlr. 20 Sgr. angeschätzte, zum Nachlaß des verstorbenen Auenhäusler Gottlob Wolf gehörige Auenhaus No. 51. in dem auf

den 11. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Amtshause zu Rogenau zu verauctionen einzigen publicistischen Auktionstermine öffentlich an den Meist- und Bestenenten verkauft werden, wozu wir besige- und zahlungsfähige Kaufstüßer hiermit einladen. Die Exe und der neuste Hypothek schein können in unserer Registratur hieselbst eingegeben werden.

Da über den Wolf'schen Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger hiermit aufgefordert, sich in termino

den 11. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

hieselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beschleunigen, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Gräßlich zu Dobnasches Justizamt der Herrschaft Rogenau.

Albinus.

### Edictal . Citationen.

402. Glogau den 14. Februar 1835. (Avertissement.) Am 2. October 1831 starb zu Altkrauz bei Glogau ohne Testament, und ohne Kinder der Freischäfer und Zimmermeister Friedrich Wilhelm Düttmann. Sein Auen-Nachlaß beläuft sich auf 271 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf., der Passiv-Nachlaß dagegen auf 315 Rthl. 16 Sgr. 9 Pf. Nachdem die meisten Erben entsagt, machen die Wittve Düttmann und zwei Geschwisterkinder des Erblassers, der Waidbrauer Benjamin Pasche und der Plaurer Gottlieb Pasche Erbansprüche. Zu den Geschwisterkindern des Düttmann gehört eine Johanna geborne Reichelt ver- ehlichte Brauer Koch, deren Aufenthalt bis jetzt nicht ausgemittelt werden können. Diese Letztere, so wie die ewanigen noch mehrere unbekannten vätern oder gleichnähren Erben werden hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 18. Mai a. c. Vormittags

angesetzten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, unter der Verwar- nung, daß den sich legitimirt habenden Erben der Nachlaß zur freien Depositi- on verabsolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleichnähre Erbe alle Handlungen und Dispositionen der oben genann- ten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von denselben weder An- scheinung noch Ersatz der gezogenen Aufzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu be- gnügen verbunden sein soll. Diejenigen, welche sich etwa eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Sattig und Schlemann wenden.

Das Gerichtsamt Altkrauz.



3301. Trebnitz den 13. November 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag seiner Advokanten der im Jahre 1822. von hier auf Wanderschaft gegangene Brauerz f. u. Franz Kar demacher von Kogerke, so wie dessen circa 3. rückgelassene unbekannten Erben und Erbenhinter hierdurch so geladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 8. September 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserem Parthe einzumün vor dem Herrn Referendarius Mandel anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seine Verbindungen seinen nächsten Erben zugprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schöff.

32. Glogau den 2. December 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 2. Juni 1832 zu Gaffron verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Grafen von Schönau, Carolath per decretum vom 18ten Juli c. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sammtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 30. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Ässessor von Griesheim anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, achtzehn Tags zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien, von welcher bei etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Commissionen: Räche, Dassenge und Wunsich, die Justiz, Räche Körster und Zickursch und die Justiz-Commissionen Neumann, Jünzel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu beschreiben, die in Händen habenden Schulden nachweisungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Vertheilung des bisherigen Interim-Euratoris oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederbühlstein und der Lausitz.  
von Göze.

3246. Samenz den 15. November 1834. Auf den Antrag des Unter-Officiers Heinrich Wils zu Posen, wird dessen Fante, die Rotalle Wepertlein aus Breslau, welche seit dem Jahre 1805 verstorben ist, und nach Rußland abge-



wandert sein soll, seit jener Zeit aber von ihrem Leben und Aufenthalts-Orte keine Nachricht eingegangen ist, oder deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 24. September 1835. Vormittags um 9 Uhr angeordneten Termine entweder schriftlich, oder mündlich alhier zu melden und weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrem nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Eemanz.

3061. Breslau den 24. October 1834. Nachstehende Verschollene:

- 1) der Uhrmacher Johann Gottfried Dursian aus Polnisch Neudorf;
- 2) der Dreischärdner-Sohn Johann Christoph Härtel aus Schmarrich;
- 3) der Schneider Johann Gottlieb Langner aus Drachenbrunn;
- 4) der Schiffknecht Carl Gottlieb Barnowsky aus Heringsdorf und
- 5) der Dienstknecht Johann Joseph Gawel von Radwanitz,

so wie deren zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnahmer werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Referend. Thekuere auf dem hiesigen Landgerichts-Hause anberaumten Termine

den 21. September 1835. Vormittags 10 Uhr persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, wie dringensfalls mit der Todeserklärung derselben verfahren, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung dem Königl. sächsischen Fiskus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Königliches Landgericht.

53 Delb den 5. December 1834. Ueber den Nachlaß des auf Groß Zamsche, Trebnitzschen Kreises, am 13. Januar c. a. verstorbenen Königl. Oberstleutnant a. D. Herren Grafen Blücher von Wahlstadt ist am 26. September a. c. der erbbaufällige Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. April 1835 Vormittags um 10 Uhr anberaumten percontatorischen Liquidations-Termine vor dem Hrn Justizrathe von Keltich in dem Geschäfts-Bokale des hiesigen Fürstenthums Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntheit der Hrn J. C. Schottky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren.

Die Nichterscheinenden werden unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzuschließendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, vertheilt werden.

Herzoglich Braunschweig-Delb'sches Fürstenthums-Gericht.



43. Breslau den 25ten Novbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 4279 Rthlr. 27 Sgt. vorläufig ermittelte und mit einer Schulden-Summe von 3936 Rthlr. 9 Sgt. 6 Pf. belasteten Nachlaß des ehemaligen Gutsherrn Neumann heut eröffneten Concurs-Verzeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 28 April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Nord angesetzt worden. Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch geistlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien, Krull, Hahn und Diow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

22. Breslau den 3. December 1834. Nachdem auf den Antrag des Justitars Merkel, als Curator der Concurs-Masse des zu Liebenthal verstorbenen Pfarrers Franz Arst der erbshafliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß des den 15. Novbr. 1831. verstorbenen Freischoltzen-Besizers August Arst zu Pöln. Neuborf durch die Verfügung vom 23. August c. eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath v. Diebtsch auf

den 11. April 1835. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Landgerichts-Gebäude anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden. Persönlich zu erscheinen beehrdet werden die Justiz-Commissions-Räthe Paur und Pfendack, Justiz-Rath Merkel und Justiz-Commissarius Hahn zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Königliches Landgericht.

94. Striegan den 2. Januar 1834. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Joseph Peter ist unterm 18. Novbr. 1834 der Concurs von Amts wegen eröffnet und ein Termin auf

den 9. April 1835 Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justiz-Rath Gähndrich anberaumt, in welchem sämtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anmelden und nachzuweisen müssen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präclutirt und ihnen



ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadgericht.

7. Klitschdorf den 10. März 1834. Ueber den Nachlaß des zu Strand, Bunzlauer Kreises, verstorbenen Bauers und Bleichers Jman l. Gottlieb Kandel ist per Decretum vom 17. September c. der erblichrechtliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Sammtliche Nachlaß-Gläubiger desselben werden aufgedrort, sich in termino

den 8. April 1835. Vormittags um 8 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Klitschdorf einfinden, um ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Verrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Auswärtigen Gläubigern wird der Herr Justiz-Commissar Nummer zu Bunzlau als Mandatar vorgeschlagen.

Reichsgräf. zu Solms-Liebenburgisches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf.  
Großher.

### Aufgebot verloruer Hypotheken-Instrumente.

3396. Guttentag den 20sten November 1834 Auf der sub No. 4. des Hypothekenbuchs von Dzielnia eingetragenene Stelle befindet sich ex instrumento vom 19. September 1797 für den Stanislaus Kanterschen Kinder Lorenz, Hebdwige, Paul, Mathens und Marias für jedes ein Erbtheil von 3 Rub. 20 gr. sub Rubr. III. eingetragen. Nachdem nun das vorbezeichnete Instrument nebst Hypothekenschein de eodem verloren gegangen, und deshalb das Aufgebot desselben Verfalls Amortisation nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle, welche an das oben beschriebene Hypotheken Instrument als Eigentümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Dritte-Inhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der letztern auf

den 4ten April 1835.

angesehten Termine des Nachmittags um 3 Uhr in Gwozdzian vor uns entweder in Person oder mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber zu gerathen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Hypotheken-Instrumente an die Stelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Dzielnia werden präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dieses Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Posten vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwozdzian.

Janisch.



3377. Breslau den 15. November 1834. Nachdem von dem Hans Siegmund von Fessenberg, Patsch genannt, Erbheirn auf Wiesenthal, Ludwigsdorf, Pomßen und Kündelersdorf und dessen Ehefrau der Anna Helena gebornen von Schwerdtz unterm 29. September 1663. ausgestellt und unterm 7. November 1663. vom Ante Jauercoff mitten Schuld- und Briefbüchse Insinuirte haben dieselben von dem Kapitulischen Hauptmann Johann Christoph von Braun auf Zettin, Zoll und Märzdorf aus dem Vermögen dessen Ehefrau Cordula Dietricha von Braun gebornen von Pleß 2000 Rthlr. erborgt. Diese Kapitalerbst ist im Jahre 1750. bei Auflegung der Hypothekenbusche ohne Ausfertigung eines besondern Hypothekenscheins auf die Güter Dietrichs Wiesenthal, Edwintberger Rieses, und Ludwigsdorf, Schönhausen Kreis, und zwar auf letzteren sub Rubr. III. No. 1 eingetragen worden. In Folge eines Aufgebots-Verfahrens ist durch das Erkenntniß des Königl. Oberlandes-Verichts zu Glogau de publ. 20. Januar 1824. die Prädiktion und Amortisation des Instrumentes in Bezug auf das Gut Wiesenthal ausgesprochen.

Auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers von Ludwigsdorf, welcher behauptet, daß jene Forderung längst getilgt sei, aber weder eine beglaubte Quittung des unfreistlichen letzten Inhabers oder dessen Erben dergestalt nachweisen kann, daß dieselben zur Quittungsleistung anseesordert werden könnten, ist nun auch in Bezug auf dieselbe auf Ludwigsdorf eingetragene Post, das Aufgebot aller derer beschloffen worden, welche als Eigenthümer, Erben oder Essonatoren des Hauptmann von Braun oder sonst in seine Rechte getreten sind, und als Prädikts oder Briefs Inhaber Anspruch zu machen hatten. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 1. April 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Oberlandes-Verichts Assessor Herrn von Studnitz im Parteizimmer des Oberlandes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährender Eusschweifungen auferlegt und die Post auf Verlangen in dem Hypothekenbusche gelöscht werden.

Königliches Oberlandes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Präsident.

3320. Glogau den 21. November 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts werden auf den Antrag der Gräfin von Erdingen-Evelinge als Gräfin von Schlambors die zum Theil unbekannten Erben des Hof- und Justiz-Commissionär Ritters, namentlich folgende ihrem Aufsatze nach unbekanntem Jarresten aus der Person Johann Gottlob Samuel Ritter und die beiden Kinder des Justiz-Verhändlers-Commissionarius Ritters, Emilie und Heinrich Geschwister Ritter, so wie überhaupt alle diejenigen Prädikanten, welche an die auf dem Antheils-Gute Schwerdtz eingetragenen Posten, nämlich:

- a. die sub Rubr. III. No. 15. für den Hof- und Justiz-Commissionär Johann Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Hypotheken Verzeichnung des Reichthums von R. d. d. den 15. Januar 1787, vermöge Decrets vom 26. Januar 1787. insabulirten Post von 800 Rthl.;



b. die sub Rubr. III. No. 18 für den Hofe und Justiz-Commissionen  
 des Königl. Ober-Landesgerichts unter aus der gerichtlichen Urkunde des Freiherrn von  
 Reßitz d. d. den 27. Juli 1792. vigore decreti vom 10. August 1792.  
 intabulirten Post von 3600 Wüblr.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu  
 haben verweihen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren  
 Angabe angezeigten peremptorischen Termine

den 27. März 1835. Vormittags um 11 Uhr  
 vor dem ernannten Commissario, Ober Landes-Gerichts-Rath Elavin auf hiesigem  
 Ober-Landes-Gericht entweder in Person oder durch genügend informirte und legi-  
 timirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den  
 hiesigen Justiz-Commissarien, die Justizräthe Zickursch und Förster und die Justiz-  
 Commissionsräthe Treutler und Wunsch vorgeschlagen werden) ad Protocollum  
 anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Es ist  
 sich jedoch in dem angezeigten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden,  
 dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit  
 ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument  
 für amortisirt erklärt und in dem Hypothekencodice bei dem verhafteten Gute auf  
 Ansuchen des Exhabenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
 von Göge.

357. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl.  
 Stadigericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene,  
 von der inzwischen verstorbenen Johanna vermittelten Kade geb. Steuer geschied-  
 bene Dehmel, am 1sten April 1811. für damals bereit Et faders Steuer jetzt  
 verwit. Hartmann über 260 Wüblr. ausgestellte Hypothek: Instrument, welche  
 auf dem No. 61. in der Chlöner Vorstadt zu St. Maurin 6 einmal ger Prädikatur  
 Archidiaconat Jurisdiction belegenen Grundstück Rubr. III. No. 4 hatten, jedoch  
 nebst sämmtlichen Interessen an die Gläubigerin bereits zurückgezahlt worden  
 sind, als Eigenthümer, Cessionare oder Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber  
 Ansprüche zu haben verweihen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb  
 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. Juni c. Vormittags um 11 Uhr  
 vor dem Herrn Justizrath Wabel im Partheienzimmer hierzu anberaumten  
 Termine nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren An-  
 sprüchen, sowohl an das bezeichnete Schuld-Instrument, als auch an das ver-  
 pfändete Grundstück werden ausgeschloffen und zum ewigen Stillschweigen ver-  
 wiesen, das verloren gegangene Schuld-Instrument für amortisirt erklärt, und  
 die Schuldpost im Hypothekencodice gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

A n k ü n d i g u n g

492. Rundsorf bei Nimpsch (Rindsorf: Verkauf.) Bei dem Do-  
 minio vter selbst sind junge Rind: Kühe, Kalb: und junge Bullen, Schweizer und  
 Halbschweizer Rasse, baldigst, aber auch unter der Bedingung zu verkaufen, daß  
 sie erst mit dem Beginn des Grün-Futters abgeholt werden dürfen.



Dienstag den 10. März 1835.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. X.

## B e k a n n t m a c h u n g.

3268. Breslau den 14ten November 1834. Die vom hiesigen Magistrat unterm 16. Juni 1825. sub Litt. A. No. 360. ausgestelltte Vergütungs-Bescheinigung für den das Grundstück No. 33. des Hypothekenbuchs und No. 23. des Catasters auf der Mathias = Jurisdiction betroffenen Belagerungs = Schäden über 500 Rthlr. Kapital, welche auf jeden Inhaber lautet, ist verloren gegangen, und auf den Antrag der Johanna Eleonora Brieger hieselbst das Aufgebot aller deroer beschlossenen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs = Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeynen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 23. März 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landsgerechts = Assessor Herrn von Dewitz im Partheizimmer des Ober-Landes = Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeglichen, es wird ihm damit ein ununterwährendes Stillschweigen aufgelegt, die verloren gegangene Vergütungs-Bescheinigung für erloschen erklärt und das Eigenthum daran der unverrichteten Johanna Brieger zugesprochen werden.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinmer.

## S u b h a s t a t i o n s = P a t e n t e.

355. Schömburg den 11. Februar 1835. Das hieselbst sub No. 200. gelegene, magistratuallich auf 100 Rthlr. taxirte Vorstadt Haus, wird im Wege der Execution subhastirt. Wir haben dazu einen Citationstermin auf

den 29. May c. Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kaufsüßigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

474. Brleq den 20. Februar 1835. Die sub No. 7. zu Louisenfeld belegene, auf 359 Rthl. 8 Gr. 4 Pf. abgeschätzte, dem Gottlieb Fiedler gebührende Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 19. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr



vor dem Herrn Justizrath Thiel angelegten Termine an hiesiger Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Bestfähige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Gründe eintreten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

434. Schwebdntz den 10. Februar 1835. Daß zum Nachlasse der Wittwe Bothe geb. Vitz gebörende Bauergut No. 3. zu Croischwitz bey Schweidnitz auf 5588 Rthlr. geschätzt, soll Schuldenhalber auf  
den 4. September c.

öffentlich ausgebaut werden, welches beß- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Kenntnißnahme hiermit gelangt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

502. Schwebdntz den 12. Februar 1835. Die zum Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Freigärtnerstelle No. 19 Klettstau bey Schweidnitz, 321 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber in dem einzigen auf  
den 3. Juni Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termin im Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts öffentlich feilgeboten, welches zur Kenntniß der Kauflustigen hiermit gebracht wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

503. Schwebdntz den 13ten Februar 1835. Die zum Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Profos-Wiese No. 34. zu Schweidnitz, auf 1594 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber im Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine

den 3. Juni Vormittags 9 Uhr

öffentlich feilgeboten, welches zur Kenntniß des Publikums dient.

Königl. Land- und Stadtgericht.

241. Sagan den 26. Januar 1835. Die zu Pustkau unter No. 1. beleghene, im Jahre 1833. gerichtlich auf 968 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, den Wernerschen Erben zugehörige Scholtisey, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 9. May d. J. Vormittags 10 Uhr

vor uns auf dem hiesigen Herzoglichen Landhause verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Saganisches Rent. Cammer-Justizamt.

198. Breslau den 16. Januar 1835. Die sub No. 7. zu Gohlau, Neumarkischen Kreises, gelegene und ortsgerechtlich auf 102 Rthl. gewürdigte Dreschgärtnerstelle ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Wir haben zu deren öffentlichen Verkauf Termin auf

den 12. Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr

in loco Gohlau angesetzt und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß falls keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meist-

Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann sowohl bei uns, als auch in Gohslau zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Freyherr von Seydlitz Gohslauer Gerichtsamt.  
Wanke.

199. Breslau den 23. Januar 1835. Der sub No. 49. zu Schiffermühle, Breslauer Kreise, gelegene und auf 100 Rthl. gerichtlich taxirte Kretscham ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Zum öffentlichen Verkauf desselben haben wir einen Termin auf

den 12. Mai 1835 Nachmittags um 2 Uhr zu Gohslau anberaumt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkn ein, daß, falls kein geschickliche Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann bei uns sowohl, als auch in Gohslau zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Freyherr von Seydlitz Gohslauer Gerichtsamt.

Wanke.

244. Hirschberg den 27. Januar 1835. Die dem Traugott Hänsch gehörige sub No. 21. zu Neu-Etchow belegene, gerichtlich auf 117 Rthl. 13 Sch. 4 pf. taxirte Wengung, soll in termino

den 27. April c.

in der Gerichts-Kanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

310. Waldenburg den 9. December 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des sub No. 12. zu Breitenhagen, Schneidenther Kreises, gelegenen Müllerschen Kleinbauergutes, welches vortegerrichtlich auf 744 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen perennorischen Bictungs-Termin auf

den 21. Mai 1835 Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Ober Wesitz anberaumt, wou wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkn hiermit einladen, daß die Taxe und der neuße Hypothekenschein des Fundt in unserer Kanzley eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Wesitz und Niederstorf.

134. Glogau den 23. December 1834. Die sub No. 2. zu Weinberg belegene, dem Pöschel Psort gehörige Drechsärmerstieße, auf 61 Rthl. taxirt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 9. April 1835. Vormittags um 11 Uhr

in dem Gerichts-Localc zu Drogelwitz verkauft werden. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein sind in der Kanzley des Justitiaril einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsamt von Drogelwitz und Weinberg.

Hertel.

### Subhastation und Edictal Citationen.

245. Löwenberg den 20. Januar 1835. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die zum Nachlaß des Schmied Christian Gottlieb Scholz



Scholz zu Ober-Schrißliffen gehörige sub No. 228 b. daselbst belegene Schmelz-  
Nahrung, auf 515 Rthlr. taxirt, in termino

den 15. May c. Nachmittags 3 Uhr  
vor dem Herrn Land- und Stadgerichts-Assessor W. per. Taxe und neuester  
Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des Schmiede  
Christian Gottlieb Scholz eröffnet worden, so werden zugleich alle unbekannten  
Gläubiger zu diesem Termine zur Liquidirung ihrer Anordnungen unter der  
Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte  
für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach  
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben  
müßte, verwiesen werden sollen.

279. Löwenberg den 23. December 1834. Das unterzeichnete Gerichts-  
amt subhastirt die zu dem insuffizienten Nachlasse des Häuslers Wilhelm Wen-  
drich zu Braunau, worüber auf den Antrag der bekannten Gläubiger das abge-  
schloßene Concurs-Verfahren eingeleitet worden, gehörige sub No. 9. zu Braunau  
belegene, auf 201 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle und ladet zu dem auf  
den 2. Mat t. J. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Braunau anstehenden einzigen Licitations-Termin  
besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein mit dem Bemerken, daß die  
Taxe und der neueste Hypothekenschein in atrio Judicii im Gerichtskreischam zu  
Braunau und beim Gerichtsamte eingesehen werden können, die Kaufbedingun-  
gen aber erst im Termine festgesetzt werden sollen.

Zugleich werden die etwaigen unbekannten Gläubiger aufgefordert, in die-  
sem Termine sich zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen und zu bescheinigen,  
wdrigenfalls ihnen gegen die Masse und die sich gemeldeten und zur Perception  
getragenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schuler von Sendensches Gerichtsammt von Braunau und Weinberg.

133. Breslau den 23. December 1834. Das auf dem Vincenz-Ebing  
No. 53. des Hypothekenbuchs, neue No. 19. (Mathias-Straße) belegene Haus  
soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche  
Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7080 Rthlr. 5 Sgr.  
nach dem Nutzungse-Entrage zu 5 pro Cent aber 8952 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf.

Der Versteigerungs-Termin steht

am 4. September 1835 Vormittags 11 Uhr  
vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte im Parthen-Zimmer No. 1. des Königl.  
Stadgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Ge-  
richtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können  
in der Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden auch der Obere  
Bogt Kontor zu Egnitz, und die beiden Polen Arcziszewski und Go-  
czinski, wegen der Rubrica II. für sie eingetragenen protestatio de non in-  
tabulando hiermit vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

2939. Glogau den 19. September 1834. Zur Subbassation des im Gutsrauschen Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 7238 Rthlr. 8 Pf. abgeschätzten Gutes Tschischlowitz ist ein Bietungstermin auf

den 15. May k. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kammergerichtsrath Assessor Ribbentrop auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der h. in m. Aufenthalt nach unbekannte Kriegs- und Steuer-Rath Carl Michael Hoffmann oder dessen Erben vorgeladen, in dem anstehenden Termine die Rechte wegen des für ihn auf dem Gnte Rubr. III. No. 12. hafenden Kapitals per 2000 Rthlr. wahrzunehmen.

Königl. Ober-Landegericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.  
v. Göge.

3131. Breslau den 24. Oktober 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subbassation des dem Heinrich Kühnel gehörigen, zu Polnisch Kniegowitz, Breslauer Kreises, sub No. 1. belegenen, auf 19405 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Erbscholtisgrundes, steht ein Bietungs-Termin auf

den 30. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause, Junfermannstraße No. 10., an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekannten Kindern erster und zweiter Ehe des vormaligen Besitzers des erwähnten Grundstücks, Johann Gottlob Scholz, für welche darauf Rubr. II. No. das Reservat,

daß, wenn der Johann Gottlob Scholz, die Scholtisei höher verkaufen sollte, als er solche in der Erbtheilung vom 30. October 1812. angenommen, das

Surplus auch mit seinen Kindern theilen muß, eingetragen ist, der anstehende Bietungs-Termin hiermit bekannt gemacht.

Königliches Landgericht.

### Capital-Citationen.

280. Glogau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Bäckermeisters August Krause werden alle diejenigen Präbendenten, welche an die auf der Brodtbank No. 22. alhier für die hiesige Bäckerei eingetragene Capitals-Verf. per 32 Rthlr. 20 Sgr. und die darüber angestellte Obligation vom 26. Februar 1724. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben verweinen, hierdurch aufgefordert, dieselbe ihre Ansprüche in dem zu den obigen Angaben angesetzt vereintorischen Termine auf

den 19. May k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landegerichts-Audcultor Baron von Waderbath



**Barth** auf hiesigem Land- und Stadtgericht ad protocollum anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angelegten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immortales währendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey der verhafteten Brodibank auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelocht werden.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

74. Ratibor den 18. November 1834. Auf den Antrag des Justiz-Commissions-Rath Stöckel, als Curators der Landrath Franz Carl von Zawadzky'schen Concurs-Masse werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich:

- a. der Exkution des Testaments der Helena Freyin von Weichs, Carl Traugott Baron von Skrbensky, und
- b. die Erben der Helena Freyin von Weichs,

welche nach der Disposition in der Graf Sobek'schen Concurs-Sache de publicato den 22. Januar 1803. als Mitgläubiger der IV. Classe an die von Zawadzky'sche Concurs-Masse angewiesen worden sind, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. April 1835 Vormittags 11 Uhr anberaumten Termin in unserm hiesigen Geschäfts-Gebäude vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Stregemann persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Räthe Wichura und Eberhard und Justiz-Commissarien Liebich, Stiller, Stöckel, Klapper, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben näher anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Landrath Franz Carl von Zawadzky'sche Concurs-Masse werden ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

144. Ratibor den 5. December 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 378 Rthlr. 29 Egr. anlässlich dem Nachlass des am 28. April 1834 zu Rom verstorbenen Post-Sekretärs Heinrich Gramsch mit der erbschaftlich legitimationen-Prozess eröffnet, und ist Termin zur Annahme und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Burrow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufzufordern, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Rath Eberhard,

hard, und Justiz-Commissarien Stiller, Liebig, Stöckel, Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.  
Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.  
Sach.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

58. Breslau den 15. December 1834. Auf dem Grundstücke (dem sogenannten Fischerhause) sub Nro. 28. des Hypothekenbuchs von Runersdorf ist Rubr. II. Nro. 2. auf Grund der Kaufpunctation vom 16. April 1775 confirmirt den 8. Mai 1775 folgender Vermerk eingetragen:

„die Melchior Liebetanzschen Erben haben deren rückständigen Kaufgeldern à 200 Rthlr. schles. die jura derselben vorbehalten.“

Da nun die Inhaber dieser Post unbekannt sind, so werden diese, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche an die Post hierdurch ad Terminum den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück sub Nro. 28. des Hypothekenbuchs von Runersdorf präcludirt werden, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der oben gedachten Post erfolgen wird.  
Königliches Landgericht.

274. O hlau den 24. Januar 1835. Im Hypothekenbuche des Bauergutes No. 19. zu Beckern haften ohne nähere Bezeichnung Rubr. III. Nro. 1. zu Folge Dekrets vom 6. Decobraer 1796. 25 Thlr. schles. für die Gottfried Hentschelschen Kinder. Der Besitzer des erwähnten Bauergutes Daniel Heutner hat das öffentliche Aufgebot dieser angeblich längst bezahlten Post, Bekuß ihrer Löschung nachgesucht. Demnach fordern wir nun die ursprünglichen Gläubiger, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in die Rechte der Ersteren getreten sind, hierdurch auf, ihre Ansprüche an jene Hypothekenforderung in dem hierzu auf

den 14. May c. Vormittags um 8 Uhr angeetzten Termine in der Gerichtskanzley zu Jeltsch vor uns anzumelden und zu beschetnigen, widrigenfalls sie damit unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens ausgeschlossen werden sollen.  
Gerichtsamt Jeltsch. Schott.

110. Breslau den 23ten December 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf dem hierseibst auf der Gartenstraße No. 17. (alte Nro. 264. jetzt Nro. 197.) belegenen, der vermittelten Majorin von Folgersberg geborne Gräfin von Goltzigen Hause nach dem Hypothekenbuche Rubr. III. No. 1. 1250 Thlr. schlesisch oder 1000 Rthlr. Courant haften, welche laut Kaufkontrakt vom 22. Mai 1761  
als



als rückständige Kaufgelder für die Anna Sabina Grosse geborne Bauer stehen geblieben, obwohl sie nach der Behauptung der jetzigen Besitzerin bezahlt sind. Es werden deshalb die Anna Sabina Grosse geborne Bauer, deren Erben, Effessionarien oder alle diejenigen, die sonst in ihre Rechte getreten und Rechte oder Ansprüche auf das genannte Kapital zu haben vermeynen, hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 5. Mai 1835 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten in unserem Partheienzimmer No. 1, anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und jene 1250 Thlr. Schles. oder 1000 Rthl. Courant im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

### Offener Arrest.

505. Grünberg den 5. März 1835. Nachdem über das Vermögen des vormaligen Pächters zu Kontopp Georg Friedrich Hänelst, jetzt wohnhaft zu Mühltdorf, dato der Konkurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch aufgefordert, nichts davon an denselben zu verabfolgen, sondern dem unterzeichneten Gericht davon treulich Anzeige zu machen, und die hinter ihnen befindlichen Gelder, Sachen etc. mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte an unser Depositum abzuliefern. Diejenigen, welche hiergegen handeln, haben zu gewärtigen, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwaltet würde, dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beige trieben, wenn aber Inhaber solcher Gelder oder Sachen etc. dieselben verschweigen oder zurückhalten sollten, sie alles daran habenden Unterpfandes oder andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Kontopp.

Scheibel.

### Erbschafts-Teilung.

443. Breslau den 13. Februar 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 5ten May 1834. zu Albendorf in der Grafschaft Glatz verstorbenen Licentiaten der Medizin Johann Herrmann wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Mit-Erben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Papien-Collegium.

Mittwoch den 11. März 1835

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. X.

### A m t s v e r p a c h t u n g.

512. Das Er. Königl. Hohel. dem Prinzen August von Preußen gehörige Amt Dalse wird spätestens am 1ten Juni d. J. pachtlos in Folge der dem jetzigen Generalpächter desselben von Er. Königl. Hohel. zugedachten Aufsehung als Rath bei dem unterzeichneten Collegium. Das Amt ist in Sireggauischen Kreise des Prezids der Königl. Regierung zu Breslau,  $\frac{1}{2}$  Meile von Freysberg,  $\frac{1}{2}$  Meile von Sireggau,  $\frac{1}{2}$  Meile von Hohenfriedberg, 2 Meilen von Schweidnitz, Waldenburg und Volkshain,  $2\frac{1}{2}$  Meile von Lams und  $3\frac{1}{2}$  Meile von Landeshut belegen und umfaßt in vier mit einander verbundenen Vorwerken von zusammenhängenden Feldmarken überhaupt 2151 Morgen 109 QM. Ackerland Weizenboden resp. 1ste und 2te Klasse, 264 Morgen 81 QM. Wiesen 2te Klasse und 41 Morgen 116 QM. Gartenland; bei zum Wirtschaftsbetriebe ziemlich ausreichenden Spinn- und Handdiensten einer wohltemperierten Brauerei und Branntweinbrennerei und dem Herrschafts-Platz in den zwangsspflichtigen Mäher. Außerdem gewahrt es dem Pächter jährlich 863 Mtblr. 22 Sgr. 8 Pf. baare Gasse, unter andern Naturalien 147 Eshl. Weizen, 155 Eshl. Roggen, 209 Eshl. Hafer, auch Jagd und Fischerei und das benötigte Brennholz zur Feuerung bei Anwendung von Streuscheitern, deren Anlauf und Anfuhr die hiesigen Kohlenwerke um Waidenburg erleichtern. Zur Pacht-Übernahme waren im Jahr 1824 außer der Pachtsumme und dem übrigen Betriebs-Capitale, nach Abzug des herrschaftlichen Geldes, Saates, Pflanzens und Düngungs: 10. Thaler und nahe an 13.000 Mtblr. erforderlich. Die Gassen sind durchgängig im guten Stande und das herrschaftliche Schloß in Dalse dient dem Pächter zur bequemsten und angenehmen Wohnung. Das Amt soll auf 12 Jahr verpachtet werden. Die Übergabe erfolgt am 1ten Juni und zwar schon dieses Jahres, wenn bis dahin eine Vereinigung über die Pachtung vom 1ten Juni d. J. an zu Stande kommen sollte. Pachtlustige werden eingeladen, sich unter Vorlegung glaubhafter Atteste über ihre Qualifikation als Landwirthe und Domainen-Beamte und über den Besitz des erforderlichen Vermögens, spätestens bis zum 30ten April d. J. entweder in der Registratur der unterzeichneten Domainen-Kammer oder bei dem Königl. Prezl. Amts- und Justiz-Inspector Weidmann zu Löwenberg, zwischen den Pächtern Volkow und Kopschen belegen, oder bei dem jetzigen Generalpächter, Amtsrath Schmidt in Dalse



zu melden, die Pachtbedingungen und den, der zeltigen Pachtung zum Grunde liegenden Aufschlag einzusehen und ihre Gebote abzugeben. Nach Aufsticht der Legation wird mit den vorzählischen Bewerbern, unter Vorbehalten Sr. Königl. in Hohel. Genehmigung, entweder von der unterzeichneten Behörde, oder ein in Abschiedenen derselben ebenfalls auf dem Wege selbst, schließlich unterhandelt werden.

Berlin den 2ten März 1835

Sr. Königl. Majestät des Prinzen August von Preußen Domains- und Kammer.

### **B e k a n n t m a c h u n g.**

413. Oppeln den 18 Februar 1835 Die Direction der Staatfabrik zu Königsberg, Oppelner Kreises beabsichtigt ohne Veränderung das hiesige Wasserwerk an dem schon bestehenden Wasserwerke zwei neue Wasserräder anzulegen. In Befolgung der §§. 6. und 7. des Edicts vom 28ten October 1810. wird diese beabsichtigte Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, und Alle diejenigen, welche sich dadurch benachtheiligt glauben, aufgefordert, ihre Einsprüche in der gesetzlichen Frist von acht Wochen hier anzumelden.

Königl. Kreis- und Landrath.

(gez.) von Marschall.

### **S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.**

518. Löwenberg den 3ten März 1835. Die zum Nachlass des Johann Christoph Fischer gehörende, zu Deutmannsdorf sub No. 165. belegene, und auf 749 Rthlr. 16 Sgr. 7 Pf. taxirte Hauszahlle nebst Acker wird auf den 16. Juni c. Nachmittags 2 Uhr subhastirt. Taxe und neuer Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht vor.

Königl. Land- und Stadtrath.

516. Gdrlitz den 20. Februar 1835. Zum öffentlichen Verkauf der Supers- Inventarstücke auf dem verpachteten Gutshofe Schierichen Gutengrundstück No. 860. auf der Bieznitzer Gasse alhier gelegen, nämlich: a) zweier Ochsen, b) zweier Kalben, c) drei Kühe, und d) eines Fortwagens, ist im Wege der Exekution ein Termin auf

den 2. April c. Nachmittags um 2 Uhr

an Ort und Stelle vor dem Botenmeister Herrn Hoffmann angesetzt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss Landrath.

433. Schweidnitz den 13. Februar 1835. Das zum Kestlicher Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Freieigentum No. 189. zu Schweidnitz, auf 353 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt, wird Schuldenshalber im Geschäftsfiskus des unteren zivilen Gerichts in dem einzigen Termine

den 15. Juni c. früh um 11 Uhr

öffentlich feilgeboten, welches hiermit zur Kenntniss des Publikums gelangt.

Königl. Land- und Stadtrath.

404. Ramlau den 16ten Februar 1835. Die sub No. 24. zu Conflats-  
Ellguth bezeugt, dem Müller Gottschalk's den Erben gehörige unterschätzte  
Wassermühle, welche auf 361 Rthlr. dortgemüthlich angeschätzt worden, wird auf  
den 15. Juni 1835.  
in loco Conflats öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamte für Conflats Ellguth.

435. Schweidnitz den 10 Februar 1835. Die zum Nachlasse der verstor-  
benen Witwe Vorbe g borne Witt, gehörende, zu Grosswitz b.i Schweidnitz  
gelegene Feldgärtnerstelle auf 540 Rthl. geschätzt, soll zur Bezahlung der Schul-  
den auf den 5. Junius dieses Jahres  
öffentlich versteigert werden, welches hiermit zur Kenntnis für besitz- und zahl-  
ungsfähige Kaufstiebhaber gelangt.

Königliches Land- und Stadtgericht.

475. Brieg den 20. Februar 1835. Das sub No. 52. zu Klein-Leubusch  
gelegene, auf 591 Rthlr. 16 Sgr. 10 Pf. angeschätzte, dem Eigenth. Jähle ge-  
hörende Baumraum soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 17. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr  
vor dem Herrn Ober Landtgericht's-Referendarus v. d. Velde an hiesiger Ge-  
richtsstelle öffentlich an alleing. Bietungsbiethen an den Meist- und Bestbieter  
den öffentlich verkauft werden.

Kaufstiebhaber und Besichtigende werden zu diesem Termine mit der Bemerkung  
vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter, wenn nicht  
gelegliche Hinderungsstände eintreten, erfolgen wird. Die Lage und der neueste  
Hypothekenbuch können während der Amtsstunden in unser Registratur täglich  
eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

504. Schweidnitz den 15. Februar 1835. Das Ernst Gottlieb Hiel-  
scher'sche, etwaer dultlich auf 56 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. geschätzte Auenhaus No.  
36 zu Kapitzl Grätz wird im Wege der Exekution auf

den 31. Mai Vormittags 9 Uhr verkauft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

498. Habelschwerdt den 28. Februar 1835. Zum öffentlichen nothwen-  
digen Verkauf der zum Bier- und Brandwein-Ausschank berechtigten, auf  
365 Rthl. taxirten Stuckmann'sche No. 55. zu Runkaltersdorf steht ein Die-  
stungs-Termin

am 15. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Runkaltersdorf an. Die Bedingungen, Lage und der neueste  
Hypothekenbuch können bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Kammerherr Ludwig'sche Patrimonial-Gericht über Runkaltersdorf.

Schönermark.

222. Preßlau den 15. Januar 1835. Daß auf der Weiden-Straße sub  
No. 1094. des Hypothekenbuchs, neue No. 55. beleagene Haus, soll im Wege  
der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Lage vom  
Jahre 1835. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3934 Rthlr. 6 Sgr., nach  
dem



Dem Mugunaberrace zu 5 pro Cent 4048 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. Der einzige pre-  
rentorische Dietung. Der nun steht

am 14. May c. Nachmittags um 4 Uhr  
vor dem Hrn. Justizrath Barowski im Partheiungimmer No. 1. des Königl. Stadt-  
gerichts an. Die gerichtliche Expe kann beim Ausgange an der Ger. Kasse und  
der neueste Hordstehenfchein, so wie die Kautsbedingungen können in der Regis-  
tratur eingelehen werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. B e d e l.

## Substitution und Official Citation.

497. Hirschberg den 13. Februar 1835. Das den Annamari Wittenschen minorrennen Kindern gehörige sub No. 44. hieselbst am Ringe gelegene Haus, gerichtlich auf 38.9 Thlr. taxirt, soll in termino

den 13. Jani C.

Im kgl. Stadtgerichte, Local vor dem hies. Kreis = Justizrath Thomaß im Wege der freiwilligen Erbtheilung verkauft worden. Die Eigenthümer derselben Post von 175 Rthl. 5 Sgr. 10 Pf. Baireuth, welche ohne Angabe für wen, wahrscheinlich aber für die Kinder der Maria Catharina Dopphausen bey diesem Grundstücke eingetragen stehen, werden dazu pamentlich vorgeladen.

Die Tage und der neuere Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kantabehörungen aber sollen im Termine aufgestellt werden.

Könl. Kreis- und Stadtgerichte.

2. K o n e.

Edictal: Citation und offener Arrest.

am 2. Juli 1834 hier selbst verstorbenen Kaufmann Ignaz Matenka un-  
30. terechtigt d. Z. der Ehre sich erwidern, so wird er mit einem schmutz-  
lich. Häubiger d. s. Verstorbenen auf, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem  
vor unserm Deputirten W r n Kreis-Justizrathe Z e i t l i c h auf

den 15. Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Staatsarchiv. Totale angetragenen Concocta von: Termine ein- oder pers-  
sönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit ausreichender Information und  
gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter, aus der Zahl der bei uns zur Pos-  
sess-Praxis berechtigten Jactiz-Kommittirten, wozu Herr J. C. Stang a H.  
in Vorschlag gebracht wird, zu erheben, ihre eventuellen Ansprüche gebührend  
anzuerkennen und nachzuweisen. Derjenigen, die in einer Termine nicht erschei-  
nen, werden mit allen ihren Forderungen an die Mass-präcedent, und wird ib-  
nen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillstehen aufzuer-  
kennen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinseculdner 2c. Mas  
lepka et: as an Gelo, Efften, Weisheiten und sonstigen Dorn gestrichen  
hinter sich haben, hiemach aufgefordert, dem Hrichte raven Anzage zu ma  
chen, Niemanden etwas daran zu verabsolgen und die Gelo- und Sachen mit  
Verh. halt einwanger Pfandrechte zum gerichtlichen Deposium abzuliefern.

23cc

Wer diesem Verbot zuwider, Sachen oder Gelder an die Erben des Gemeinschuldners oder irgend sonst Jemanden abliefern, resp. Schulden an dergleichen unlegitimäre Empfänger zurückzahlt, hat zu gewärtigen, daß die Zahlung für nicht geschehen erachtet und das Gebote dennoch zur Masse eingezogen werden wird. Außerdem werden diejenigen, welche Gelder oder Sachen des ic. Deposita verschleiern oder zurückhalten, ihres etwaigen Pfandes oder andern Rechts daran verlustig.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Edictal = Citationen.

479. Striehlen den 24. Februar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamte ladet den Christian Scholz, Sohn des Döbbers Christoph Scholz zu Tümp, welcher seit dem fünfjährigen Kriege verschwunden, und die von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hi durch vor, sich vor oder im Termine

den 13. März 1836

zu Tümp schriftlich oder persönlich zu melden, und ihre Ansprüche an das in der Waisenkaufe vermalte Vermögen von 48 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. geltend zu machen, widrigenfalls der Christian Scholz für todt erklärt, und sein Vermögen als herrenloses Gut dem Königlichen Fiskus zugesprochen werden wird.

Das vorst. No. d. k. bairische Gerichtsamte Tümp.

501. Woblauf den 3ten März 1835. Im Deposito des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichtes befinden sich:

- 1) in der Heinrich Bachmayer'schen Masse für den ehemaligen Husaren-Hanns Heinrich Bachstel 26 Rthl. 24 Gr. 6 Pf.;
- 2) in der Konrad Lorenz'schen Masse für den Drechslermeistersohn Konrad Lorenz aus Leubus 10 Rthl. 48 Gr. 11 Pf.;
- 3) in der Johann Michael Sturz'schen Masse für den ehemaligen Soldaten Hanns Michael Sturz aus Leubus 22 Rthl. 21 Gr. 3 Pf.;
- 4) in der Valentin Hantschel'schen Masse für den Valentin Hantschel aus Rathau 10 Rthl. 8 Gr. 10 Pf.;
- 5) in der Wolfgang Heitsch'schen Masse für die Tochter des Mauergerellen Hubert Maria Theresia aus Leubus 21 Rthl. 7 Gr.;
- 6) in der Wenzelschütz'schen Masse für den Bernhard Wenzelschütz aus Leubus 29 Rthl. 11 Gr.;
- 7) in der E. Spar Stelzer'schen Masse für den Andreas Stelzer aus Leubus 47 Rthl.;
- 8) in der Georg Schläpfer'schen Masse für den ehemaligen Scharfrichtersknecht Georg Schläpfer aus Leubus 9 Rthl. 4 Gr.;
- 9) in der Sturz'schen Masse für die Anna Christina verehlt. Soldat Junkegeb. Krieger, mado Sturz aus Leubus 60 Rthl. 20 Gr., und
- 10) in der Andreas Hoffmann'schen Masse für den Andreas Hoffmann von Leubus 20 Rthl. 21 Gr. 4 Pf.

Sämmtlich genannte Personen sind bereits für todt erklärt, und werden deshalb hiermit auf Antrag der Königl. Regierung nomine fisci, deren Erben und



und Erbnehmer, oder nächste Verwandte, aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. December 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landgerichtschreiber und Referendarius Augustin adier anberaumten Termine zu melden, sich gehörig zu legitimiren, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und die vorgenannten Massen, welche Antheile der Leihkäufer Eufis. Obligation vom 31. März 1835. And dem Königl. Fisco, in specie dem Staatschulden-Zilgungs-Fonds, als herrenloses Gut zugesprochen werden sollen. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

251. Breslau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Curators des Justizcommissarius Conradschen erblichlichen Liquidations-Masse in das Haus No. 103. der Fischpforte, Lange-Gasse No. 22., als dessen Eigenthümer im Vorbesitz der Erbschaft Franz Joseph Probaechy eingetragen steht, und dessen Eigenthümer durch Kauf der Justizcommissarius Conrad geworden sein soll, sich hasla gestellt worden. In dem am 12. December v. J. abgehaltenen vermerkten Placitations-Termine ist ein Meist-erbot von 3370 Rthlr. abgegeben worden. Alle unbekannten Real-Interessenten zu diesem Grundstücke werden hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in terminis

den 19. May c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rode ihre Ansprüche an das Grundstück anzumelden, und sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls sie sonst mit allen ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück vollen präcludirt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von W. del.

Aufgebot unbekannter Hypothekenpfesten.

290. Hirschberg den 3 Februar 1835 Von dem unterzeichneten Gerichtsämtern werden folgende Realforderungen resp. folgende für verloren zu achtende Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboden;

I Bei dem Gerichtsamte von Cammerewaldau.

- a. Auf der Exnerschen Gärtnerei sub No. 57, das Hypotheken-Instrument vom 3. März 1802 über 40 Rthl. Preuß. Münze für die Christoph Ermerichsche Mündelkasse zu Cammerewaldau.
- b. Auf dem Karl Gottlieb Kirischten Freihause No. 43, das Hypotheken-Instrument vom 15 April 1812 über 27 Rthl. für die Vormundschaft der Johanna Rambach, jetzt verheh. Stumpe.
- c. Auf dem Johann Gottfried Kirischten Hofehause No. 97 folgende Intabulate und die betreffenden Instrumente:

No. 2 Erborgt aus der Gottfried Sommerschen Mündelkasse zinsbar zu 5 pro Cent Kapital 10 Rthl. laut Protokoll 29. August 1796.

No. 5., 10 Rthl für die Sturmsche Mündelkasse mit 5 pro Cent Zinsen u d  $\frac{1}{4}$  jährige Auskündigung eingetragen vig. protoc. v. 29 Januar 1807.

- a. Auf der Gatterstraße No. 107 folgendes Intabulat: (Hans Christoph Stumpe) ist schuldig seinem Mündel dem Hans Christoph Stumpeschen Eclre zinebar a 5 pro Cent 22 Rthl 26 Egr 6 Pf.
- e. Auf dem Friedhofen No. 192 das Intabulat und Testament No. 2. aus der Johann Gottlieb Geißlerischen Mündelkasse laut Protoc. vom 30. Juni 1789 erborget Capital 15 Rthl
- f. Auf dem ehemals Schnabelschen Auenhause No. 194.
  - 1) Ist zur hiesigen Auenkasse im Jahre 1790 schuldig geworden, an zinebar erborgetem Kapitale 2 Rthl.
  - 2) Auch zur Auenkasse mit Zinsbezug obiger 2 Rthl. alhier zinsbar a 5 pro Cent Kapitals 7 Rthl. 10 Pf. schuldig.
  - 3) 32 Rthl. 20 Egr. für die Auenkasse mit 5 pro Cent Zinsen und  $\frac{1}{4}$  jähriger Kündigung vigore protocoll et decreti vom 29. Januar 1807 et Recogn ejusd anni.

II. Bei dem Gerichtsamte Mittelsaußung.

Auf dem Hause sub No 36 zu Mittelsaußung das Intabulat: 7 Rthl. ist Seliger der Grundherrschaft schuldig termino Johanni 1782.

III. Bei dem Gerichtsamte Stöckel- und Lichthausaußung.

Auf dem ehemals Rügerischen Hofehause No. 6 zu Stöckelaußung das Intabulat: Restirt das ganze Kaufgeld mit 4 Rthl. 24 Egr. zahlt jährlich 1 Rthl.

IV. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Kupferberg.

- a) Ein abgezweigtes Hypotheken Instrument von einem unterm 8. December 1822 über 860 Rthl rückständige Kaufgelder ausgefertigten Hypotheken Instrumente, über 360 Rthl vom 15. Juli 1828 nebst Hypothekenscheinen de eodem dato bei den Fundis No 105 und 32. zu Wilschbisdorf für den Grafen Gustav von Matschka auf Kupferberg.
- 2) Auf dem Kleingarten No. 37. zu Rothenzschau folgende Posten:
  - 1) Restirt an Kauftermingeldern 53 Rthl., worauf die Hans Heinrich Brücknerische Curatel-Kasse von des Verkäufers Eben wegen dahin schuldigen 18 Rthl. schles. nebst Zinsen versichert worden sind.
  - 2) Item ist schuldig an die Anna Elisabeth Reulin Kapital 8 Rthl.



so ihr aus der gemeinen Mündel-Kasse cediret worden, vid. protocol. vom 13. Mai 1772

3) Ist den 3 März 1774 zum Vermunde des mütterlosen Hans Christian Klugischen Kindes bestellt worden, dessen Vermögen beträgt 7 Rthl. schliesslich 12 Sgr.

4) Ist Bürge für den Reimann No. 41. auf Höhe von 26 Rthl. intabulirt den 23. Mai 1794.

V. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Nimmersath.

1) Auf der Carl Raabeschen Freistelle No 5 zu Nimmersath: Hartau das Instrument über 4 Rthl. für die Bauer Hoffmannsche Waisenkasse vom 29. Mai 1800.

2) Auf dem Auenhause No. 17. zu Streckenbach:

1) das Hypotheken Instrument über 15 Rthl. für die minorennene Johanna Eleonora Wapauchin alhier ohne Datum).

2) der Consens vom 13. Januar 1795 über 45 Rthl. für die Gottfried Dpischden minorenne Kinder.

3) Auf dem Auenhause No. 45. das lbst No. 2. das Hypotheken Instrument über 6 Rthl. für die Bauer Hoffmannsche Mündelkasse vom 29. Mai 1800.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die aufgeschobenen Posten als Inhaber, deren Eiben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, dergleichen diejenigen, welche an die verlorenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, vorgeladen, dieselben in dem

am 23. Mai Vormittags 11 Uhr

hier selbst erscheinenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die für verloren zu achtenden Instrumente für ungültig erklärt, die unbekannt-n Gläubiger aber mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der Intabulate im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Die Gerichtsamter von Cammerwaldau, Mittel-, Stöckel- und Tschirnhauskaußung, der Herrschaften Kupferberg und Nimmersath.

Stiegel.

### Prodigalitäts . Erklärung.

519. Carolath den 27. Februar 1835. Daß der Bauerausgediente No. 419. Johann Heinrich aus Deutsch-Larne durch das Erkenntniß de publico 4 en October. 1834. für einen Verschwendet erklärt, und unter Vormund. Waise gestellt worden ist, wird hietmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Donnerstag den 12. März 1835

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. X.

### B e k a n n t m a c h u n g.

520. Wolfenbunn den 3. März 1835. Das Dominium Wierzdorf beabsichtigt die vorhandene Waile abzubrochen und solche an einer andern Stelle, jedoch an demselben Wassergraben auf einem hierzu von dem Freihäusler Schubert eingetauschten Wiesenfleck wieder aufzubauen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 werden daher alle diejenigen, welche durch die Verlegung der Waile eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Widersprüche binnen acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzulegen.

Sollten innerhalb dieser Frist keine Widersprüche angebracht werden, so wird die Landespolizeiliche Erlaubniß zur Verlegung der Waile höhern Ortes in Antrag gebracht und auf spätere Einwendungen nicht mehr gerücksichtigt werden.

Der Königl.che Landrath.

Freiherr von Seherr - Hoff.

### Subhastations - Patente.

528. Waldenburg den 5. März 1835. Das ortsgerichtlich auf 50 Rthl. abgeschätzte Hornigke Muenhaus No. 54. in Schwarzwaldau wird in termino den 7. May 1835. Vormittags 11 Uhr

in dortiger Gerichts - Kanzley öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Das Freiherrlich von Giettrig und Neuhauser Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

529. Waldenburg den 5ten März 1835. Erbtheilungehalber wird das ortsgerichtlich auf 67 Rthl. 26 Sgr. 6 abgeschätzte Seidelsche Haus und Freigarten No. 26. in Schwarzwaldau,

am 21. May 1835. Vormittags 11 Uhr in dortiger Gerichts - Kanzley an den Meistbietenden verkauft.

Das Freiherrlich von Giettrig und Neuhauser Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

527. Waldenburg den 14. Februar 1835. Da in dem am 8. Januar s. a. wiederholt angeordneten Licitations - Termine in der nothwendigen Subhastation



Kations-Sache der Schubert'schen Händlerstelle No. 3. zu Eckartsberg, Waldenburger Kreises, sich kein Käufer gemeldet, so haben wir auf Antrag der Ex-  
trahenten einen neuen Termin auf

den 10. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr  
im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige  
Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden  
sofort erfolgt, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

526 Breslau den 28. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur noth-  
wendigen Subhastation gestellten Gottlieb Knübel'schen Drechslerwerkzeuge sub  
No. 9. zu Haltauff, Oblauschen Kreises, welche laut Taxe vom 28. Februar  
1835 auf 169 Rthl. 10 Sgr. geschätzt worden ist, steht auf

den 24. Juni 1835 Vormittags 10 Uhr  
im Gerichtsfokal zu Haltauff Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekens-  
chein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehn.

Das Gerichtsammt über Haltauff und Eulendorf.

429 Otmachau den 10. Februar 1835. Das zu Liebenau im Müllers-  
berger Kreise sub Pro 135 gelegene, auf 135 Rthl. gewürdigte Ackerstück von  
5½ Scheffel Breslauer Maas Ausfaat wird in termino

den 25. May a. c. Vormittags um 9 Uhr  
auf dem hiesigen Gerichtshause subhastirt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beyer.

523. Wlitzig den 26. Februar 1835. Da in dem am 30sten Decbr. v. J.  
zum Verkauf des hieselbst in der Glogauer Straße belegenen, zum Nachlaß des  
Kriemereister Krause gehörigen brauereirechtigen Hauses No. 90. nebst Hinterge-  
bänden, angedachten Licitationstermine kein Gebot erfolgt, so ist auf Antrag  
der Krause'schen Vormundschaft ein neuer veremtorischer Bietungstermin auf

den 13. April Nachmittags um 2 Uhr  
hier angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden,  
daß die auf 553 Rthl. 10 Sgr. ausgefallene Taxe, täglich in unserer Registratur  
eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

12. Dels den 18. Novbr. 1834. Die Johann Gottlieb Kriese'sche Kräuter-  
stelle No. 484. hieselbst, gerichtlich auf 439 Rthl. taxirt, wird nothwendig sub-  
hastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 10. April 1835. Vormittags 10 Uhr  
im Rathhause hieselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können  
täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Land- und Stadtgericht.

148. Eanib den 31. December 1834. Das in hiesiger Vorstadt sub No. 42.  
belegene, in d. m. Nachlaß des in Schweidnitz verstorbenen Echarfrichter Gottfried  
Neumeister gehörige Haus, welches laut gerichtlicher Taxe vom 29 Novbr. c. a.  
nach d. m. Materialwerth auf 185 Rthl., nach dem Nutzungs- Ertrage incl. des

taben befindlichen Gartens aber auf 385 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, so wie die in derselben Vorstadt belegene sub No. 24. verzeichnete Scheune, auf 100 Rth. gerichtlich taxirt; dergleichen das sub No. 267 verzeichnete von 4½ Sack, oder 8 Scheffel Ausfaat bestehendes Ackerstück, welches nach dem Nutzungsertrage auf 611 Rthlr. 5 Sgr. geschätzt werden; so wie endlich das sub No. 268. verzeichnete, aus 13½ Sack oder 10 Scheffel alt Maas Ausfaat bestehendes Ackerstück, welches nach dem Nutzungsertrage auf 1861 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, sind im Wege des erbbschaftlichen Liquidations-Prozesses zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ist zu diesem Behufe ein Versteigerungstermin auf den 11. April a. f.

in unserm gewöhnlichen Gerichts-Local anberaumt worden. Besitz- und zahlungsbefähigte Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbittenden zu gewärtigen. Die Lage und Kaufbedingungen, so wie der neueste Hypothekenschein dieser Grundstücke liegt zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Registratur zu Einsicht bereit

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ischirsky.

### Edictal - Citationen.

189 Creutzburg den 19. December 1834. Ueber den Nachlaß des normalen Erbschaftsbesitzer Christian Spreuer ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden, und haben wir zur Anmeldung der Forderungen an die in 442 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. bestehende Masse einen Termin auf den 27. April a. f. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Gelsler in unserm Geschäfts-Local hier angesetzt. Die unter ihnen Gläubiger werden behufs Anmeldung ihrer Forderungen an diese Masse unter der Warnung hierdurch vorgeladen, das die außenbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Ratibor den 31. October 1834. Von dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 3463 Rth. 15 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3100 Rthlr. 7 Sgr. betraffenen Nachlaß des am 7. Juni 1833. zu Sorau verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Friedrich Ernst von Schollenkern heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Burow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber per öfentlich oder durch gesetzlich zu ädige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commission's Räte

Ischirsky



**Wichura, Stödel und Eberhard** und Justiz-Commissarien **Liebig, Stiller** und **Dr. Weidemann** vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, beinahe aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sa. d.

### Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

500. **Herrnstadt** den 1. März 1835. Wir machen hiermit bekannt, daß der Rittersgutspächter **Nudolph Peschel** und seine Frau **Emilie** geborne **Kunze** zu **Hogossawe** (Trachnitzer Kreis) bei eingetretener Geschäftslosigkeit der Festein die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschloffen haben.

Das Gerichtsam von **Hogossawe**.

Anlauff.

415. **Breslau** den 10. Februar 1835. Unter Bezugnahme auf den am 20sten October 1816. vorgerichtlich abgeschlossenen, und am 29. Septbr. 1817. gerichtlich confirmirten Ehecontract zwischen der **Mosina Elisabeth** geb. **Parische** verwit. gewesenen **Heinze**, und deren Ehegatten, **Johann Gottlieb Wallor**, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß solche die in **Pasewitz** statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschloffen haben.

Das Gerichtsam **Pasewitz**.

### Subhastations-Aufhebung.

517. **Breslau** den 3ten März 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die über das **Bäckermeister Stephan Schrammische Grundstück No. 698. (Marktplatz No. 6.)** eingeleitete Subhastation aufgehoben ist, und der auf den 19ten März 1835. anstehende Citationstermin ausfällt.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von **Webel**.

### A u c t i o n.

536. **Breslau** den 11. März 1835. Am 17ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse No. 15. **Mantelstr.** verschiedene Effecten, als: **Gold, Silber, Linenzeng, Wollen, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth** öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

**Mannig, Auktions-Kommissarius.**

Freitag den 13. März 1835.

## Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. X.

### Substitutions - Patente.

183. Menrode den 10. Januar 1835. Daß auf der Brunnengasse unter der Zahl No. 366. hieselbst belegene, den Tuchfabrikant Stephan Wiehrichs Erben gehörige Haus nebst Garten, soll im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden. Der peremptorische Versteigerungstermin steht auf

den 22. May d. J. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Die gerichtliche Taxe beträgt 276 Rthlr. 1 Sgr. und kann dieselbe, so wie neuße Hypothekeninschem und die besondern Kaufbedingungen, in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Held.

109. Münsterberg den 17. December 1834. Nachdem die nothwendige Substitution: 1) der zu Bürau bezirk belegenen sub No. 35. des Hypothekenbuches verzeichnete Stelle nebst Garten und 9 Scheffel Ausfaat, gerichtlich abgeschätzt auf 1245 Rthlr. 12 Sgr. nach dem Nutzungsertrage; 2) das zu Bürau bezirk belegenen sub No. 103. des Hypothekenbuches von steuerbaren Grundstücken verzeichnete Ackerstück von 2½ Scheffel Ausfaat nach dem Nutzungsertrage auf 166 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. eingeleitet, und ein peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 10. April d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden ist, werden hiermit zahlungsfähige Kauflustige mit dem Vermerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Substitution und Edictal - Citation.

458. Mohlan den 10. Februar 1835. Daß mit Litt. B. No. 398. bezeichnete, gerichtlich auf 350 Rthlr. abgeschätzte Oederfrachtschiff von 26 Last Tragsfähigkeit soll in nothwendiger Substitution in dem auf

den 1. April e. Nachmittags 3 Uhr



vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar Augustin hier selbst aufstehen den Termine verkauft werden, und ist die Lare in der hiesigen R. gestirnt einzusieben. Zugleich werden alle unbekannten Schwelgläubiger sub poena praecclusi zur Liquidation ihrer Forderungen zu dem gedachten Termine vergetaden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

## Edictal-Citationen.

165. Leobschütz den 8. December 1834. Auf den Antrag ihrer Geschwister werden:

1) die Theresia Jonisch, Tochter des zu Tümtz verstorbenen Anbauer Joseph Jonisch, welche am 18. Juli 1798. geboren wurde, vor 17 Jahren bey einem Weinbauer zu Baumgarten bey Brän, dann kurze Zeit zu Klein-Roden hiesigen Kreises gedient, und sich von dort emigriert hat, ohne von ihrem Leben und Aufenthalts die jetzt Nachricht zu geben;

2) der im Jahre 1792. geborne Franz Telschig, Sohn des zu Peterwitz verstorbenen Gärtners Johann Telschig, welcher als Soldat des 2. hiesigen Infanterie-Regiments im Jahre 1813. nach der Schlacht bey Leipzig vermisst wurde und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat,

und zugleich deren unbekannter Erben und Eidehauer hierdurch aufgefodert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber im Termine

den 31. October 1835. hietorts Vormittags 9 Uhr

schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Verstorbenen für todt erklärt werden und vor im Deposito verwaltetes Vermögen den nächsten bekannten Erben ansgeworfen werden wird.

Das Gerichtsamt Peterwitz und Bränsch, Tümtz und Comenge.

3267. Breslau den 27. Octbr. 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hierher Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 790 Rthlr. 16 Sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 1858 Rthlr. 3 Sgr. 11 Pf. beendeten Nachlass des am 14ten May d. J. verstorbenen Regiments Weiff Joseph Emanuel Lehwald eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 31. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn D. E. G. Assessor Lübe angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Justiz-Commissionsrath Pfendsoch, Just. Comm. Wörl und Wölke I. vorgeschlagen werden, zu und n, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Eintheilung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige,

noch nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Waffe noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

63 Ratibor den 9. Decbr. 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Jon Wölzhol aus Woblau, Plessner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Rüdmer angeordneten Termine abhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

98. Ratibor den 9ten December 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Jon Mantel aus Radostowitz, Plessner Kreises, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schmeer 1. angeordneten Termine abhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

58. Ratibor den 9. Decbr. 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Anton Driedig alias Spornys aus Woblau, Plessner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 13. April 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Harumann angeordneten Termine abhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

331. Bunzlau den 13ten Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Gastwirths Friedrich Glas auf den Antrag seiner Beneficial-Erben durch die heutige Verfügung der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden



worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefodert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichte-Auscultator Kieselwaller auf

den 7. May 1835. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Gerichts-Localc anberaumten Liquidationstermine ihre Ansprache anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Purmann.

### M ü h l e n b a u.

430. Delb den 23. Februar 1835. Der Besizer der Wassermühle in Schmarke, Papierfabrikant Moritz Seeliger, beabsichtigt den Bachbaum seiner Wassermühle um eine preussische Elle niedriger zu legen, den Eich-holzpfehl darnach zu reguliren, den Markpfahl von 11 Zoll auf 6 Zoll herabzusetzen und 2 neue Holländer hinter den 3 Mühlgängen, für den Betrieb seiner Papiermühle anzulegen.

Dies wird in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810 §. 6. mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, ewanige Widersprüche gegen diese Veränderung und resp. neue Anlage binnen 8 Wochen präclusivischer Frist entweder schriftlich anzubringen, oder hier zu Protokoll zu geben, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung eingeholt werden wird.

Königliches Landrätthliches Amt.

von Wittwig.

### D i e n s t- u n d S e r v i t u t . A b l ö s u n g.

317. Obiau den 9. Februar 1835. Auf den Antrag des Besizers der Fidei-Commiß-Herrschaft Jeltisch, Obiauener und Breslauer Kreises, Herrn Grafen Gustav von Saurma sollen die auf der Jeltischer Forst lastenden Holz- und Circus-Servitute der Gemeinden abgelöst werden.

Es wird daher diese Regulirung auf Grund der Gesetze vom 7. Juni 1821 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche glauben, hierbei als Anwärter des Fidei-Commisses oder sonst ein Interesse zu haben, aufgefordert, sich bis zum 4. April d. J. hierselbst in der Kanzlei des Unterzeichneten rechtsgenügend zu erklären, ob sie bei Verlegung der Auseinandersetzungs-Pläne zugezogen sein wollen, widrigenfalls und wenn sich bis zu vorgedachten Präclusions-Termine Niemand melden sollte, müssen sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen spätern Einwendungen mehr gehört werden.

Der Königliche Special-Deconomie-Commissarius.

Vernecker.

Sonnabend den 14. März 1835.

## Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. X.

### B e k a n n t m a c h u n g.

540. Breslau den 12. März 1835. In einer bei uns schwebenden Criminal-Untersuchungssache ist als wahrscheinlich entwendet:

ein Pferdezaum nebst einer Halfter

in Beschlag genommen worden. Derjenige, welcher sein Eigenthum an diesen Gegenständen nachzuweisen vermag, wird hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Inquisitoriat, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Landes-Gerichts-Referendarius Sittenfeld auf den 28sten März d. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten Termine zu melden, seine Vernehmung und hiernächst die Ausantwortung gedachter Sachen, sonst aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gefehlich werde verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

### Subhastations - Varente.

138. Peterswaldau den 8. Januar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Rohrau, Landeshuter Kreises, sub No. 40. belegene, auf 196 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Gärtnersstelle des Carl Däfler od. instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf in termino

den 9. April 1835. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei des Schlosses Jannowitz ihre Gebote vor uns abzugeben. Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine ist vom 7ten Februar c. ab bei den Dorfgerichten zu Rohrau zu ersehen.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

120. Peterswaldau den 29. Decbr 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Nieder-Leppersdorf bei Landeshut sub No. 47. belegene, auf 34 Rthlr. 20 sgr. ortsgerechtlich gewürdigte, zum Johann Gottlieb Breiterschen Nachlaß gehörige Haus, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 31. März 1835. Vormittags 11 Uhr

ihre Gebote vor uns in dem Geschäfts-Local des Schlosses Kreppelhof abzugeben.



ben. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind sowohl bei uns, als bei den Dorfgerichten zu Nieder-Keppersdorf einzusehen.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsamt.

140. Habelschwerdt den 10. Januar 1835. Folgende, den Ernst Fuhrsmann'schen Beneficial-Erben gehörige zu Rapersdorf Habelschwerdter Kreises belegene, und im Hypothekenbuche sub No. 99. verzeichnete Grundstücke:

- a. eine Colonistenstelle nebst Garten und 2tel Scheffel Acker in den sogenannten Siebenhuben, taxirt auf 147 Rthlr. 15 Sgr., und
- b. zwey unterhalb des blauen Berges belegene Ackerstücke circa 4 Morgen Flächeninhalt, taxirt auf 120 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 13. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rapersdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxen und der neueste Hypothekenschein können bey dem unterzeichneten Gerichtsamente eingesehen werden.

Das Rittmeister Ludwig'sche Patrimonial-Gericht über Rapersdorf.

Schönermark.

425. Herrnsdorf den 10. Februar 1835. Theilungshalber soll die zum Caspar Zeidlerschen Nachlasse gehörige, sub No. 17. in hiesiger Amtsvorstadt belegene Freyhäuslerstelle, ortsgerechtlich auf 350 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt, in dem einzigen Wirtungs-Termine

den 2. Juni c. Vormittags 10 Uhr

hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, sofern nicht gesägliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

469. Gubrau den 25. Februar 1835. Nachdem der Freigärtner Gottfried Langner zu Tscheschenheide, weil er sich nicht mehr durchzukommen traut, selbst auf Subhastation seiner daselbst sub No. 23 belegenen Freigärtnerstelle, vorgerichtlich auf 350 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt, angetragen, so soll solche in termino

den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Sophienthal öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt von Sophienthal und Tscheschenheide.

Wild.

---

## Edictal - Citationen.

146. Breslau den 19. December 1834. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1492 Rthl. 16 Sgr. 7 pf. ermittelte, und mit einer Schulden-Summe von 1382 Rthl. 29 Sgr. 11 pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kunsthändler Ernst Buchheiser der

öfene,



öffneten erbſchaftlichen Liquidations-Proceſſe ein Termin zur Anmeldung und Nachweiſung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. May 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Juſtizrath Grünig angeſetzt worden. Dieſe Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, ſich bis zum Termine ſchriftlich, in demſelben aber perſönlich, oder durch geſetzlich zuläſſige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannſchaft die Herren Juſtizcommiſſarien: Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derſelben anzugeben, und die etwa vorhandenen ſchriftlichen Beweiſsmittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verluſtig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger von der Maſſe noch übrig bleiben möchte, werden verwieſen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

468. Wehrau den 27. Februar 1835. In dem erbſchaftlichen Liquidations-Proceſſe über den Nachlaß des Gärtners Gottlieb Liebelt zu Neudorf am Quets haben wir den Liquidations-Termin auf

den 16. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamt's Kanzlei zu Siegersdorf angeſetzt, zu welchem alle Nachlaßgläubiger, Behufs der Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Forderungen mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller etwaigen Vorrechte verluſtig erklärt, und nur an das gewieſen werden ſollen, was nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger von Maſſe übrig bleiben möchte. Zu demſelben Termine werden auch alle Real-Prätendenten der zum Nachlaß des Liebelt gehörigen Gärtnereſſe No. 24. zu Neudorf zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt werden ſollen.

Reichsgräfl. zu Solms-Liebknecht'schen Gerichtsamt der Herrſchaft Siegersdorf.

Groſſer.

### Aufgebot unbekannter Caſſen-Gläubiger.

453. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn Welz werden alle und jede, beſonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1834 an die Caſſe der Königl. Pulverfabrik zu Reiſſe aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermaßen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Walter auf

den 13. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hieſigen Ober-Landes-Gerichts-Hauſe perſönlich oder durch einen geſetzlich zuläſſigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannſchaft die hieſigen Juſtiz-Commiſſarien Stiller, Liebig und Dr. Weidemann in Vorſchlag gebracht werden, zu erſcheinen, ihre vermaßten Ansprüche anzugeben und durch Beweiſsmittel zu beſcheinigen.

Die



Die Nichterschheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. 8.)

Königlich- & Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.  
Sack

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumente.

3406. Rosenberg den 20sten December 1834. Das von dem Freigärtner Sygulla auf seine Pöfession in Bischdorf, in Höhe 390 Rthlr. für den Johann Wisla ausgestellt, unterm 10. März 1822. ausfertigte Instrument, wovon gemäß Aufsehrung vom 5. August 1831. 200 Rthlr. mit der Priorität abcedirt sind, ist dem Wisla verloren gegangen. Alle Inhaber, deren Erben, Sessionarien, oder wer sonst Anspruch hat, wird vorgeladen

den 9. April 1835.

sich hier zu melden, und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls er damit präcludirt, und dem Wisla ein gleiches Instrument mit voller Gültigkeit zum freyen Eigenthum ertheilt werden wird.

Gerichtsamt Bischdorf.

Richter.

### Erbschafts-Erteilung.

538. Glogau den 27. Februar 1835. Die im abgeführten Concurß-Verfahren über den Nachlaß des zu Sprottau verstorbenen pensionirt gewesenen Majors von Thorbach ausgemittelte und reatificirte Activ-Masse von etwa 50 Rth. soll nunmehr unter die sich gewel deten Gläubiger getheilt werden. In Gemäßheit §. 7. Lit. 50. Ehl. I. der Allgem. Gerichts-Ordnung wird dies hiermit erwan tigen hier noch unbekannten Interessenten zur Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach Ablauf von vier Wochen die Vertheilung der Activmasse unsehlbar erfolgen wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig. v. Göge.

### Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

439. Grünberg den 17. Februar 1835. Es wird bekannt gemacht, daß der Kaufmann Herr Marcus Lazarus mit seiner Fräulein Braut Bertha Sohn hieselbst die Gütergemeinschaft ausgeschloffen hat.

Königliches Land- und Stadtgericht.

### Auction.

541. Breslau den 12. März 1835. Am 19ten v. M. Brinlittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse No. 15. Mäntlerstraße eine Sammlung Bücher öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Der gedruckte Katalog ist in den Buchhandlungen der Herren Pelz, Schu brücke No. 6. und Korn des Alstern, Ring No. 24. zur Einsicht ausgelegt.

Mannig, Auktions-Kommissarius.